

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	13
Trinkwasser – eine Branche im Umbruch?	17
Liberalisierung des Trinkwassermarktes?	18
Nationale Perspektive	18
Europäische Perspektive	24
Internationale Perspektive	28
Erkenntnisziele der Dissertation und Forschungsfragen	29
Forschungsansatz und Aufbau der Arbeit	31
Der deutsche Trinkwassermarkt	35
Trinkwasserversorgung in Deutschland	35
Rechtlicher Rahmen	39
Institutioneller Rahmen	42
Technischer Rahmen	46
Marktstruktur	52
Privatisierung, Liberalisierung und Deregulierung	62
Privatisierung	62
Liberalisierung und Deregulierung	68
Deregulierung und Re-Regulierung	74
Wettbewerbsökonomie	77
Theorie des natürlichen Monopols	78
Ursprünge der Theorie des natürlichen Monopols	79
Frühe Theorie des natürlichen Monopols	81
Neuere Theorie des natürlichen Monopols	84

Theorie angreifbarer Märkte	90
Exkurs: Normative und positive Theorie der Regulierung	90
Disziplinierung durch potenzielle Wettbewerber	95
Konsequenzen für den Regulierungsbedarf	97
Theorie des monopolistischen Bottlenecks	99
Definition des monopolistischen Bottlenecks	99
Konsequenzen für den Regulierungsbedarf	104
Regulierungsinstrumente	107
Traditionelle Regulierungsinstrumente und Anreizverzerrungen	107
<i>Price-cap</i> -Regulierung zur Minimierung von Anreizverzerrungen	110
<i>Yardstick competition</i> und Benchmarking	114
<i>Yardstick competition</i>	114
Benchmarking	121
Formen des Benchmarking	121
Benchmarkingprozess	126
Mögliche Ziele und Zielgruppen des Benchmarking	127
Optionen zukunftsorientierter Regulierung	133
Handlungsbedarf	133
Besonderheiten des deutschen Trinkwassermarktes	133
Zukünftige Herausforderungen und Regulierungsziele	136
Steigerung der Effizienz	136
Sicherung der Qualität	143
Sicherung der nachhaltigen Versorgung	147
Maximierung des Wettbewerbs	151
Regulierungsziele	153
Die wissenschaftliche Lösung und ihre Problematik	155
Anwendung des disaggregierten Regulierungsansatzes	155
Maximierung des Anreizes zur Effizienzsteigerung	156
Identifikation monopolistischer Bottlenecks	157
Konsequenzen für die Regulierung des Trinkwassermarktes	159
Vergleichender Wettbewerb als Ausweg?	162
Erfahrungen mit vergleichendem Wettbewerb	164
Deutschland: Freiwillige Effizienzsteigerung	165
Nutzung des Instrumentes Benchmarking	166
Effizienz- und Qualitätsuntersuchung der kommunalen	
Wasserversorgung in Bayern (EffWB)	169
Klassifizierung des Benchmarking	170

Ziele und Nutzung der Ergebnisse	172
Wasser- und Abwasserbenchmarking zur	
Effizienzsteigerung (WABE)	173
Klassifizierung des Benchmarking	174
Ziele und Nutzung der Ergebnisse	175
Erfolgsfaktoren	176
Schweden: Kommunales Kooperationsinstrument	178
Institutioneller und rechtlicher Rahmen	178
Marktstruktur und Organisation	181
Nutzung des Instrumentes Benchmarking	184
VA-Plan 2050	186
Klassifizierung des Benchmarking	189
Ziele und Nutzung der Ergebnisse	191
Erfolgsfaktoren	193
Frankreich: Informationsinstrument für Kommunen	194
Institutioneller und rechtlicher Rahmen	194
Marktstruktur und Organisation	202
Nutzung des Instrumentes Benchmarking	206
Das Pilotprojekt der ENGREF	209
Klassifizierung des Benchmarking	211
Ziele und Nutzung der Ergebnisse	213
Erfolgsfaktoren	214
Niederlande: <i>regulation by embarrassment</i>	216
Institutioneller und rechtlicher Rahmen	217
Marktstruktur und Organisation	220
Nutzung des Instrumentes Benchmarking	222
Das VEWIN-Projekt <i>Water in Zicht</i>	224
Klassifizierung des Benchmarking	227
Ziele und Nutzung der Ergebnisse	230
Erfolgsfaktoren	231
England und Wales: <i>yardstick competition</i>	233
Institutioneller und rechtlicher Rahmen	233
Marktstruktur und Organisation	236
Nutzung des Instrumentes Benchmarking	238
<i>Yardstick competition</i> durch Ofwat	238
Klassifizierung des Benchmarking	241
Ziele und Nutzung der Ergebnisse	243
Erfolgsfaktoren	246
Stromnetznutzungsentgelte in Deutschland	249
Institutioneller und rechtlicher Rahmen	250
Marktstruktur und Organisation	254
Nutzung des Instrumentes Benchmarking	256
Die Verbändevereinbarung II+ der deutschen Stromwirtschaft	257

Klassifizierung des Benchmarking	258
Ziele und Nutzung der Ergebnisse	260
Erfolgsfaktoren	262
Zusammenfassung und Systematisierung	264
Zusammenfassung der Länderstudien	265
Systematisierung und Modellbildung	267
Kriterien für ein deutsches Modell	275
Inhaltliche Kriterien	275
Methodische Kriterien	276
Auswahl der Kennzahlen und weitere Fragen der Planungsphase	276
Erhebungs- und Auswertungsprozess und	
weitere Fragen der Analysephase	278
Gewährleisten hoher Datenqualität	278
Minimierung des Aufwandes	280
Sicherung der Vergleichbarkeit	281
Maximierung des Nutzbarkeit der Ergebnisse	284
Institutioneller Rahmen und weitere Fragen der Umsetzungsphase	286
Interdependenz inhaltlicher und methodischer Kriterien	289
Interdependenz von Einzelkriterien	290
Einfluss von Gewichtung und gewünschtem Zielerreichungsgrad	291
Kosten-Nutzen-Überlegungen und Teilnahmepflicht	292
Mangelnde Teilnahmeanreize für stark ineffiziente Marktteilnehmer	293
Mangelnde Teilnahmeanreize für stark effiziente Marktteilnehmer	294
Konsequenzen für den Gesamtnutzen des Benchmarking	295
Ein Modell für Deutschland	300
Bewertung möglicher Modelle vergleichenden Wettbewerbs	300
Ergänzende Bewertung über Expertenbefragungen	300
Methodische Überlegungen	301
Auswahl der Interviewpartner und Durchführung	
der Gespräche	303
Bewertung anhand inhaltlicher Kriterien	305
Steigerung der Effizienz	306
Sicherung der Qualität	309
Sicherung nachhaltiger Versorgung	310
Maximierung des Wettbewerbs	312
Bewertung anhand methodischer Kriterien	312
Auswahl der Kennzahlen und weitere Fragen	
der Planungsphase	313

Erhebungs- und Auswertungsprozess und weitere Fragen der Analysephase	314
Institutioneller Rahmen und weitere Fragen der Umsetzungsphase	315
Gesamtbewertung	316
Die Zukunft für Benchmarking im Trinkwassermarkt	319
Phase 1: Entwicklung eines einheitlichen Kennzahlensystems mit freiwilligem Benchmarking	320
Phase 2: Einführung eines verbindlichen Kennzahlenvergleichs zur Verbesserung der Datengrundlage	323
Phase 3: Nutzung eines verbindlichen Kennzahlenvergleichs zur Steigerung der innerbetrieblichen Effizienz	328
Phase 4: Nutzung eines sanktionsbewehrten Kennzahlenvergleichs zur Steigerung der Effizienz der Marktstruktur	330
Konsequenzen für den deutschen Trinkwassermarkt	333
Zusammenfassung und Schlussfolgerungen	336
Zusammenfassung der Ergebnisse	336
Schlussfolgerungen für die Forschung	341
Schlussfolgerungen für die Praxis	345
Anhang A: Vertragsbeziehungen bei Privatisierung	347
Anhang B: Internationale Benchmarkingprojekte	349
Anhang C: Gesprächsleitfaden	374
Anhang D: Mögliche Kennzahlen	388
Literaturverzeichnis	401